



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg im neunzehnten Jahrhundert mit stetem Rückblick auf seine Vorzeit
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 479

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

andere Seitenaltar enthält ebenfalls mittelmäßige Gemälde und an der Wand al Fresco den großen Christoph in kolossalen Verhältnissen, aber sehr mittelmäßig gemalt (1491).

14. Das Kirchlein zu St. Leonhard *).

Ein Geistlicher zu St. Lorenz, Hermann Schedel, stiftete 1317 ein Siechenhaus für arme Weibspersonen und eine Kapelle dazu, welche im Jahr 1490 vergrößert und 29 Jahre später zur Pfarrkirche erhoben wurde. 1632 brannte das Kirchlein ab und wurde 1669 wieder aufgebaut, 1708 vergrößert. Mehrere Renovationen, eine im Jahr 1822, haben die Kirche bis heute erhalten; die Sakristei wurde neuerdings erst daran gebaut. Das Kirchlein liegt in einem Friedhofe an der Schwabacher Landstraße und sein Chörlein mit dem Thürmchen sind in einfach gothischem Style gebaut, von Ferne betrachtet, ein hübscher Punkt der Gegend. Am Aeußern der Kirche steht die bemalte Statue eines Heiligen mit der Jahrzahl 1819 auf dem Tragstein; daneben befindet sich in einer Nische Christus am Delberg, eine mittelmäßige Steinskulptur. Im Innern zeigt das Kirchlein ziemlich gute gothische Motive in der Chormöl-

*) Das Kirchlein zu St. Leonhard, aufferhalb des Burgfriedens liegend, gehörte, streng genommen, nicht mehr zu den Kirchen Nürnbergs, allein die Nähe seiner Lage an der Stadt und der Umstand, daß die Vorstadt Gostenhof dorthin gepfarrt ist, werden es entschuldigen, daß es gleich hier eine Stelle in der Beschreibung gefunden hat.